

des Widerstandes, welchen sie dem Durchgange des elektrischen Stromes entgegensetzt, zum Glühen. Edison behauptet, daß eine solche Faser 800 Stunden zum Leuchten benützt werden könne. Da die vom Hauptleitungsdrahte abgezweigten überspannenden Nebenleitungsdrähte bewegbar sind, so kann z. B. in Fabriken der Arbeiter die Lampen ohne Gefahr in die Hand nehmen, ihnen alle möglichen Stellungen geben, kurz gesagt, sie recht bequem handhaben.

Das elektrische Licht hat eine ungeahnte Verbreitung erhalten und selbst seinen Weg in kleinere Orte gefunden. Neuerdings ist man sogar der Meinung, daß seine Einführung auch in einzeln gelegenen Landhäusern möglich ist; und wird, was nicht zu bezweifeln ist, über kurz oder lang der elektrische Strom zu billigem Preise geliefert werden können, dann dürfte demselben auch in der Küche eine große Zukunft bevorstehen. Es wird die Zeit kommen, wo Hausfrauen und Köchinnen mit elektrischer Wärme kochen, schmoren und braten werden. Man hat bereits erprobt, daß 1 Liter Wasser durch eine Wärme, welche 4 Glühlichtlampen erzeugen, in 5 Minuten zum Kochen gebracht werden kann; 4 solche Lampen kosten aber pro Stunde etwa 8½ Pfennig; auf 5 Minuten kommt also nicht einmal 1 Pfennig. Demnach kocht die Elektrizität fast umsonst. Wie bequem, wie reinlich und gefahrlos ist eine solche Einrichtung für unsere Haushaltungen und Küchen! In der Stuttgarter elektrotechnischen Ausstellung vom Jahre 1896 waren in der That auch verschiedene, sich bewährende elektrische Koch- und Backeinrichtungen ausgestellt.

Aber noch einen weitem Fortschritt hat die Elektrizität gebracht. Wird der von einer dynamo-elektrischen Maschine erzeugte Strom in eine zweite gleichgebauete, ruhende Maschine geleitet, so fängt der obenbeschriebene Eisencylinder von selbst an, sich um seine Achse zu drehen. Es ist also auf diese Weise möglich geworden, Kräfte an beliebige Orte elektrisch zu übertragen.

Zeitschrift nach G. Heiser.

95. Was wir der Wärme verdanken.

So groß auch das Geschenk sein mag, welches die Natur uns im Lichte spendet, so scheint doch das Geschenk der Wärme für uns noch viel größer und wichtiger zu sein. Aus dieser Quelle fließt eine unabsehbare Menge von Wohlthaten, die unser Dasein erst möglich machen, da ohne sie das Leben und Bestehen aller organischen Wesen in Frage gestellt sein würde.

Die Wärme ist eine Großmacht auf dem Gebiete der Arbeit. Sie mahlt mittelst des Dampfes das Mehl zu dem Brote, das wir essen; sie spinnt die Wolle zu unsern Kleidern; sie bereitet unsere Gerichte in der Küche, wie sie die Früchte in unsern Gärten zur Reife bringt. Sie treibt die Drehbänke in den Maschinenwerkstätten, die Schnellpressen